

BEWEGUNG STEYR - ASK ST. VALENTIN 0:2. Der ASK ließ sich auch vom eigenen Titelgewinn nicht bremsen und stellte nach einem Angriff über die rechte Seite, den Dietmar Leonhardsberger vollendete, auf 1:0. Danach entwickelte sich ein typischer „Sommerkick“, wengleich St. Valentin noch einige Großchancen vorfand. Das zweite Tor fiel jedoch erst in der Nachspielzeit. Dieses Mal wurde das Spielgerät über die linke Seite vorgetragen, Michael Guselbauer passte den Ball zur Mitte und Aleksandar

Simetic besiegelte den 2:0-Endstand (92.). „Wir haben in der ersten Spielhälfte ganz gut gespielt. Durch die Temperaturen war es aber für beide Mannschaften schwierig. Steyr hat über 90 Minuten keine große Torchance gehabt“, zog ASK-Obmann Gerhard Üblacker Bilanz.